

Spatenstich noch im Herbst 2026

Jahreshauptversammlung der Haigerer „Florianer“ - Josef Schneider seit 70 Jahren in der Feuerwehr

HAIGER (öah/rst) – Wenn alle Vorbereitungen gut laufen, dann kann im Herbst dieses Jahres der erste Spatenstich für das neue Haigerer Feuerwehrhaus in der „Flur 1“ – zwischen Haiger und Allendorf – erfolgen. Diese positive Nachricht überbrachte Bürgermeister Mario Schramm den Haigerer Feuerwehrleuten bei der Jahreshauptversammlung am Samstagabend. Der Magistrat habe die Planungen für das 26-Millionen-Projekt frei gegeben, sodass der Bauantrag könne in Kürze eingereicht werden können, erklärte der Rathaus-Chef. Die Bauaufsicht habe eine schnelle Prüfung zugesagt, auch zum Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck (CDU), der kürzlich in Haiger zu Gast war, habe man ein sehr gutes Verhältnis aufgebaut, was von Vorteil sei.

Allerdings sind bis zum Spatenstich noch einige Hürden zu nehmen. So ist eine Firma damit beauftragt, im Frühjahr Bäume und Büsche auf der Fläche zu beseitigen. Dies geschieht, um die Haselmaus zu „vergrämen“. „Sie darf dort nach dem Winter nicht wieder einziehen“, erläuterte Schramm. Ansonsten seien erneute Verzögerungen zu befürchten. Der Aushub in der „Flur 1“ soll für den Bau des grünen Beckens in Sechshelden verwendet werden.

Nicht ganz einfach ist die europaweite Ausschreibung, die für ein Projekt dieser Größenordnung erforderlich ist. „Ausschreibung und Vergabe dauern unter diesen Umständen etwa acht Monate“, rechnete der Bürgermeister vor. Dennoch sei er



Geehrte, Beförderte und neue Vorstandsmitglieder (v.l.): Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro, Steffen Röder, Daniel Schwedes (stv. Wehrführer/Vereinsvorsitzender), Joachim Littschwager, Matthias Freischlad, Ralf Wagner, Matthias Scholl, Philipp Kasteliner, Jens Ess, Tom Schäfer, Gainluka Dilauro, Moritz Schneider, Franziska Orth, Maximilian (Konrad) Fischbach, Max Hermann Haas, Ulrich Kasteliner, Sven Alber (Wehrführer), Dr. Andreas Steiner (Stadtrat), Helmut Schneider (Erster Stadtrat), Maximilian Michels (stv. Stadtbrandinspektor), Bürgermeister Mario Schramm. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

guter Dinge, dass bei gutem Verlauf noch in diesem Jahr der Startschuss erfolgen könnte. In diesem Zusammenhang setzt die Stadt auf die guten Kontakte zum Innenministerium in Wiesbaden – die Bauprojekte in Haiger, Weidelbach und Rodenbach werden vom Land Hessen unterstützt. „Jetzt fehlt nur noch Sechshelden“, sagte Bürgermeister Schramm.

Sie waren an jedem zweiten Tag im Einsatz*

Er dankte im Namen des Magistrats für die geleistete ehrenamtliche Arbeit der Kameradinnen und Kameraden. „Sie waren an jedem zweiten Tag im Einsatz. Das sind enorme Anforderungen. Mit den geplanten neuen Atemschutzstrecke tragen wir dazu bei, dass sie gut auf die Einsätze vorbereitet sind“, sagte Schramm. Die gestiegene Übungsbeteiligung sei sehr erfreulich. „Machen Sie so weiter, wie wir es gewohnt sind – ohne

Sie wäre die Gesellschaft in Haiger um Vieles ärmer“, rief der im Sommer scheidende Rathaus-Chef der Florianern zu.

Die Einsatzabteilung der Feuerwehr Haiger-Mitte besteht aus 52 Personen (48 männlich, vier weiblich), zur Alters- und Ehrenabteilung gehören elf Personen. In der Jugendfeuerwehr werden acht Nachwuchskräfte (sechs männlich, zwei weiblich) ausgebildet. „Im vergangenen Jahr gab es 164 Einsätze, die insgesamt 193,32 Stunden dauerten“, berichtete Wehrführer Sven Alber. 2024 waren es noch 175 Einsätze gewesen. Alarmiert wurden die Rettung in 2025 zu 34 Bränden (sechs Großbrände), 54 Hilfeleistungen, sechs Brandsicherheitsdiensten und 16 sonstigen Einsätzen. „Dabei wurden 17 verunglückte Personen gerettet“, sagte der Wehrführer.

An Übungsstunden wurden 2177,50 Stunden geleistet. Der Wehrführer dankte vor allem den Kollegen, die die Ausbildungskontingenzen organisiert hatten. Es sei erfreulich, dass der Generationswechsel voranschreite und einige jüngere Kollegen den Gruppenführerlehrgang anstreben. „Ich hoffe, dass die jungen Leute mit den „alten Hasen“ gemeinsam Übungen ausarbeiten werden“, sagte Alber. Er lobte die gute Zusammenarbeit mit der städtischen Stabsstelle Brand-/Zivilschutz – vor allem nach Einsätzen für die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und feuerwehrtechnischen Ausrüstung. Der Wehrführer dankte Bürgermeister Mario Schramm, dem Magistrat und allen politischen Gremien, besonders aber auch den Kameraden und deren Familien, ohne die ein so aufwendiges Engagement nicht möglich sei.

Da die meisten Einsätze an Wochentagen und während der Arbeitszeit verzeichnet werden, dankte der Wehrführer auch allen Arbeitgebern, die die Einsatzkräfte freistellen. „Die Tagesalarmsicherung ist sehr wichtig.“ Analog der Stadt Herborn wurde eine Entschädigungssatzung für ehrenamtlich tätige Angehörige der Freiwilligen Feuer-

wehr durch die Stabsstelle Brand-/Zivilschutz entworfen und erarbeitet. Als Vorlage diente die Satzung der Stadt Herborn insbesondere der Einheitlichkeit innerhalb des Landkreises. „Wir wünschen uns, dass diese in den politischen Gremien angenommen und umgesetzt wird“, sagte Alber.

Die Übungsbeteiligung sei gut gewesen. Der Prozentsatz der Kameraden, die die geforderten

40 Stunden absolviert hätten, sei auf 84 Prozent gestiegen. Leider gebe es zu wenig Lehrgangs-Angebote vom Lahn-Dill-Kreis oder der Landesfeuerwehrschule. Die Zuteilung sei erneut bescheiden ausgefallen. Die Wehr habe neun Plätze für Gruppenführer beantragt, aber nur zwei zugeordnet bekommen. Das sei sehr frustrierend, aber man lasse sich nicht entmutigen.

Auch beim Atemschutz seien von 16 Anträgen nur acht angenommen worden. In diesem Zusammenhang setze die Wehr auf die eigene Atemschutzübungsstrecke im neuen Haigerer Feuerwehrhaus. Dadurch könne der aufgelaufene Stau abgearbeitet werden. Der Förderverein wolle die technische Ausstattung der Atemschutzstrecke finanzieren und schnellstmöglich Spenden generieren – vermutlich würden für die Strecke 250.000 Euro benötigt. „Unser Feuerwehrhaus wird kein Wunschgebäude, sondern ein zweckmäßiges Haus, das uns für die nächsten 50 Jahre Sicherheit gibt“, fasste Alber zusammen.

Viele Übungsinhalte sind in Haiger möglich

Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro ging ebenfalls auf die Atemschutzstrecke ein. Er sei davon überzeugt, dass eine Atemschutzstrecke in Haiger im Nordkreis sehr guten Zuspruch finden werde. In einer kleinen Visualisierung stellte er das Neubauprojekt vor, das aus zwei Gebäudekomplexen besteht. „Wir bauen eine zukunftsorientierte Feuerwehr“, sagte Dilauro. Die gemeinsame Übung 2025 in Frohnhausen sei ein großer Erfolg gewesen. „All das, was dort

gemacht wurde, ist künftig dann in Haiger auch möglich.“ Da die Termingestaltung insbesondere für ein Wochenende auf dem Übungsgelände in Frohnhausen sich nicht einfach gestalten lasse, weil die Lehrgänge auf Kreisebene vorrangig behandelt werden müssten, sei der Neubau von elementarer Notwendigkeit für eine qualifizierte Ausbildung.

Im Zusammenhang mit den Lehrgängen appellierte er an die Teilnehmer, sich gut auf die Kurse vorzubereiten. Es habe im Vorjahr eine hohe Quote an „Durchfallern“ gegeben. Besonders anspruchsvoll sei der Gruppenführer – Lehrgang. Der schriftliche Prüfungsteil besteht zukünftig aus zwei Fragearbeiten.

Die erste Arbeit ist zu Be-

Förderverein kommt für Atemschutzstrecke auf

Nachwuchssuche bleibt Thema für Feuerwehr

HAIGER (öah/rst) – „Unser Ziel ist es, den Brandschutz in Haiger zu unterstützen“, sagte der Vorsitzende des Feuerwehr-Fördervereins Daniel Schwedes in seinem Jahresbericht. Im vergangenen Jahr habe der Verein zum Beispiel die Jugendfeuerwehr unterstützt, Poloshirts angeschafft und die Werbung für das 150-jährige Bestehen mitfinanziert.

Wichtig im Zusammenhang mit dem Neubau des Feuerwehrhauses sei die Atemschutzübungsstrecke, die durch den Förderverein finanziert werden solle. Das sei eine „enorme Herausforderung“ für die Förderer. Der Verein wolle bei der heimischen Industrie und dem Gewerbe um Spenden bitten. Schwedes dankte allen bisherigen Spendern – ob Gewerbe, Industrie oder Privatpersonen – für ihre Großzügigkeit im vergangenen Jahr.

Dank an alle Unterstützer aus Industrie und Gewerbe

Im Namen des Feuerwehrvereins dankte Daniel Schwedes allen, die bei den Lehrgängen im Feuerwehrhaus mitgeholfen hatten. In Kürze starte wieder ein Funklehrgang in Haiger. Höhepunkt 2025 sei eindeutig das Jubiläum „150 Jahre Feuerwehr“ gewesen. „Wir hatten zwei sehr gelungene Veranstaltungen, hätten uns aber mehr Besucher gewünscht.“ Beim Ortskokschießen der Schützengesellschaft habe man nach Jahren der Dominanz den Titel nicht verteidigt und sich dem Schalmeien-Orchester geschlagen geben müssen. Das solle 2026 wieder geradegerückt werden. Wie Schwedes

des betonte, ist die Werbung von aktiven und passiven Mitgliedern weiter wichtig.

Acht Mitglieder hatten viel Spaß in der Jugendfeuerwehr

Jugendwartin Franziska Orth berichtete von einem abwechslungsreichen und ereignisreichen Angebot mit vielen Aktivitäten und Ausflügen, aber auch guten Ausbildungseinheiten. 34 Übungsdienste standen auf dem Programm. Die jungen Leute durften bei einer Übung der Einsatzabteilung mit dem „Abrollbehälter Gefahrgut“ dabei sein – „ein spannender Ausflug in einen interessanten Arbeitsbereich“ (Orth). Viel Spaß hatte der Nachwuchs beim dritten „Spiel ohne Grenzen“ und einem Wochenende im Feuerwehrhaus, bei dem auch die Jugendfeuerwehr Roßbachtal dabei war. Hier ging es unter anderem um Gerätekunde und Theorie, außerdem gab es fünf unterschiedliche Einsätze und eine Übung bei einer heimischen Firma.

„Feuerfunk“ gegründet

Neben der Ausbildung standen auch Spieletabende, Minigolf, ein Besuch auf der Haigerer Eislaufbahn und eine sehr gelungene Fahrt in den Movie-Park auf dem Programm. Die Mitgliedergewinnung habe eine große Bedeutung, sagte „Franzi“ Orth und berichtete, dass derzeit sechs Jungen und zwei Mädchen zur Jugendfeuerwehr gehören. Drei junge Leute seien in die Einsatzabteilung übergewechselt. Sehr erfreulich sei die Gründung der ersten Kinderfeuerwehr „Feuerfunk“ gewesen.



Maximilian Michels (Mitte) wurde offiziell zum stellvertretenden Stadtbrandinspektor ernannt. Erste Gratulanten waren (v.l.): Stadtrat Dr. Andreas Steiner, Erster Stadtrat Helmut Schneider, Bürgermeister Mario Schramm und Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

EHRUNG - BEFÖRDERUNG - WAHLEN

Auch Beförderungen durften Bürgermeister Mario Schramm, Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro und die Wehrführung aussprechen. Feuerwehrmann-Anwärter sind jetzt Silas Tenne, Benjamin Scholl und Mark Schneider, zu Feuerwehrmännern wurden Robin Klossok und Max Hermann Haas ernannt. Moritz Schneider darf sich jetzt Oberfeuerwehrmann und Matthias Freischlad Hauptfeuerwehrmann nennen. Franziska Orth ist jetzt Oberlöschmeisterin, Matthias Scholl, Jens Ess und Gainluka Dilauro dürfen sich Oberlöschmeister nennen. Nicht alle Kameraden waren anwesend – die Urkunden werden nachgereicht. Bürgermeister Mario Schramm ernannte nachträglich Maximilian Michels zum stellvertretenden Stadtbrandinspektor. Er war bereits 2024 gewählt worden, da jetzt alle noch fehlenden Unterlagen vorgelegt werden konnten, wurde der städtische Beamte Michels zum stellvertretenden „SB“ bis 2029 ernannt. Ehrungen standen ebenfalls auf der Tagesordnung. Seit zehn Jahren dabei sind Philipp Kasteliner

und Moritz Schneider. Tom Marcel Schäfer und Maximilian Scholl haben 15 Jahre „auf dem Buckel“, während es Franziska Orth auf 20 und Michael Weller auf 40 Jahre bringen. 45-jähriges Jubiläum feiern Steffen Röder, Leo Dilauro und Ulrich Kasteliner. Ein halbes Jahrhundert bei der Feuerwehr sind Ralf Wagner und Hartmut Sieber. Die treuesten Kameraden sind Joachim Littschwager mit 55 Jahren, der an der Sitzung auch teilnahm, und Josef Schneider mit stolzen 70 Jahren. Schneider und alle anderen Kameraden, die nicht an der Sitzung teilnehmen konnten, werden nachträglich geehrt. Die Neuwahlen gingen unter der Leitung von Andreas Dilauro schnell über die Bühne. Im Feuerwehrausschuss wurden Moritz Schneider (stv. Vorsitzender) und Maximilian Fischbach (Beisitzer) gewählt. Sie lösen Lukas Kasteliner und Dieter Enseroth ab, die ihre Ämter zur Verfügung gestellt hatten. Auch im Förderverein übernehmen Moritz Schneider und Maximilian Fischbach die Posten als stv. Vorsitzender und Beisitzer. (öah/rst)

Pflegedienst

schwedes

Weidelbacher Straße 39 ▪ 35708 Haiger-Weidelbach
Telefon: 0 27 74 - 5 15 22 ▪ info@pflegedienst-schwedes.de

www.pflegedienst-schwedes.de

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger,
Rodenhof und Steinbach

Gottesdienste: Sonntag, 25.1.:

Haiger: 18 Uhr

Rodenhof: kein Gottesdienst

Steinbach: 10.30 Uhr

Evangel. Gem. Mühlenstraße

So.: 10 Uhr, Gottesdienst

EfG Haiger (Schillerstraße)

Sonntag: 10.30 Gottesdienst, Abschluss Allianz-Gebetswoche. Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). Mi.: 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar; 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. Do.: 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger

Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, Stadion Haarwasen; Kinderkirche

Freie ev. Gemeinde Haiger

(FeG - Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Mo.: 17 Uhr Jungschar; 15.30-17 Uhr „Spielekiste“ (3-6 Jahre, 1. u. 3. im Mon.). Di.: 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. Mi.: 15 Uhr Bibel im Gespräch. Do.: 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“ (0-3 Jahre); 15 Uhr Seniorenkreis (jd. letzten im Mon.); 19.30 Uhr Jugendkreis.

Neuapostolische Kirche Haiger

So.: 10 Uhr, Gottesdienst. Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.

Jehovas Zeugen, Haiger

(Sathelstr. 28, Flammersbach)

Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr

Freitag: 19 Uhr (auch Rumänisch); Russisch: Sonntag: 10 Uhr. Mi.: 19 Uhr. Stream www.jw.org.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach

1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottes-

dienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. 2. So.: 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. 3. So.: 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. 4. So.: 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. 5. So.: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

Sonntag, 25.1.: keine Infos

Dorfcafé: geschlossen. Teenkreis:

mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht. Frauenkreis:

(jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. Frauentreff: 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. Bibelstunden: 19 Uhr: Offdilln Mo.; Fellerdilln Mi. Jungschar: freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. Chor: dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht

So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 -20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln

So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bi-

belniederer. Mo.: 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. Di.: 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). Mi.: 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.);

Do.: 20 Uhr, Zeit für Gebet/Klein-

gruppen (wechselseitig).

EfG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abend-

mahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. Di.: 20 Uhr Gebets-

stunde. Fr.: 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen u. Jungenjungs-

char, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach

Sonntag, 25.1.: 10 Uhr Gottes-

dienst in Flammersbach.

Krabbelgruppe: (1.+3. Mi. im

Mon.), 15.30 Uhr, Michaela Hor-

nof 0151 75045400, Sabrina Freund

0151 29164521. Männer-Treff: (1.

1. Mi.), 19 Uhr; Peter Oppermann

0160/5841986 Jungschar „Kö-

belnskinder“: Freitags (Termine ab-

wechselnd mit Pfadfinder der FeG

um 17 Uhr Julia Kaiser 0176

/47971787).

FeG Offdilln

So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. Mo.: 9

Uhr, Frauen-Gebetskreis. Di.: 18

Uhr, Jungschar. Mi.: 18 Uhr, bibl.

Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde;

Do.: 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle

14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder.

Sa.: 9.15 bis 10.45 Uhr, Frühstück

für Trauernde (jed. letzten Sa. im

Mon.). Anm. Tel. 02774/4946.

FeG Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr

KidsChurch. Di.: 19 Uhr Bibelstun-

de; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letz-

ten im Mon.). Mi.: 18 Uhr Grow

Teenkreis; 18 Uhr Frauen-Gebets-

kreis (jd. 1. im Mon.). Do.: 10 Uhr

Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1.

im Mon.); 19 Uhr „Of der Schmid-

de“ für Männer.

Ev. Kirche Sechshelden

So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst, paral-

lel dazu Kigo; Mo.: 20 Uhr: 14 tä-

gig Plan G, offener Bibelgesprächs-

kreis; Di.: 15-16.30 Uhr Kinderstun-

den, 3J.- einschl. 1. Klasse, Willi-

Thielmann-Halle, Mi.: 15.30: Män-

nertreff (2. Mittwoch im Monat)

CVJM Sechshelden

So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr

(parallel Kinderstunde); Di.: 17-

18.30 Uhr große Jungschar (4. bis

8. Schulklasse); Mi.: 20 Uhr Ge-

betsstunde. Do.: 17-18.30 Uhr klei-

ne Jungschar (1. bis 4. Schulklas-

se); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle

Termine in der Hofstraße 37. Fr.:

15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1.

bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22

Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach

So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. Do.:

20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst u. You-

tube. Do.: 19.30, Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum

Guten Hirten an der Dill“

Samstag, 24.1.: Haiger: 15 Uhr

Beichte, anschl. 16 Uhr Hl. Messe

in vietnamesischer Sprache. Sonn-

tag, 25.1.: Fellerdilln: 9 Uhr Hl.

Messe. Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe.

Sonntag, 1.2.: In allen Gottes-

diensten wird der Blasiussegen

gespendet.

Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Tel. 02771/

263760, info@katholischander-

dill.de; Homepage: www.katholi-

schanderdill.de.

13. Anfragen und Anregungen

12. Entschädigungssatzung der Stadt Haiger

hier: Überarbeitung und Neufassung

11. Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Haiger

hier: Überarbeitung und Neufassung

10. Hauptsatzung der Stadt Haiger

hier: Überarbeitung und Neufassung

9. Anfragen und Anregungen

8. Forum für ältere Menschen und Personen mit Beeinträchtigungen der Stadt Haiger

hier: Bildung und Geschäftsordnung

7. Sportlerehrung für die Sportjahre 2023 und 2024

6. Kinder- und Jugendforum der Stadt Haiger

hier: Bildung und Geschäftsordnung

5. Verwaltungsbeauftragte der Stadt Haiger

hier: Beibehaltung und Geschäftsordnung

4. Haushaltspol 2026

hier: Beratung über den Entwurf – Stand 12.01.2026

(ausschussrelevant)

3. Stadthalle Haiger

hier: Antrag der CDU-Fraktion Haiger vom 04.12.2025

(eingegangen am 05.12.2025)

2. Mitteilungen des Magistrates

1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung

1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Fest



Das Angebot in der Stadtbücherei soll im Bereich „Kinder“ ausgeweitet werden.
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Kinderbuch-Wünsche werden gesucht

Aktuelle Umfrage in der Haiger-App

HAIGER (öah/lea) – Die Stadtbücherei Haiger ist ein beliebtes Angebot für Groß und Klein. Besonders Familien nutzen den Service, Bücher und Medien (z.B. TipTois oder Tonies) auszuleihen. Das Angebot des Ausleihdienstes wird stetig erweitert, und das Team der Bücherei möchte nun Ideen für neue Buchbestellungen sammeln.

In der kostenlosen Haiger-App „HaigerLife“ können Interessier-

te noch bis zum 25. Januar (Sonntag) um 12 Uhr an der aktuellen Umfrage „Kinderbuch-Empfehlungen für die Stadtbücherei Haiger“ teilnehmen.

Abstimmung endet bereits am Sonntag

Bücherei-Kunden können durch ihr Votum bei Neuerwerbungen mitbestimmen. Vielen Dank fürs Mitmachen!



Trio spendet 1200 Euro

HAIGER/BREITScheid (red) – Beim Weihnachtsmarkt im Küchenstudio Deisel (Breitscheid) verkauften ein engagiertes Damentrio aus Flammersbach und Langenaubach seine Handarbeiten, selbstgemachte Plätzchen und liebevoll gekochte Marmeladen. Mit großem Erfolg. Maria Ceniccola, Vera Schröder-Schnurr und Sibylle El Mouafiq (von links) spendeten in der vergangenen Woche ihren gesamten Erlös an die Suchthilfe Wetzlar (Kindergruppen), „Ein Herz für Kinder“ und die Krebsstation Peiper in Gießen. Das Trio dankte allen Freunden und Besuchern für die Unterstützung dieser Spendenaktion.

Foto: Schröder-Schnurr

Kräppelkaffee im Pfarrzentrum

Haigerer Katholiken laden ein

HAIGER (red) – Nachdem in den letzten Jahren die „Macher“ von „Pfarrsaal Helau“ der Katholischen Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“ auch für den Kräppelkaffee in Haiger verantwortlich zeichneten, übernimmt in diesem Jahr das Team vom Kaffettreff des Kirchortes Haiger mit einer Neuauflage die Gestaltung der traditionsreichen Veranstaltung.

Der Kräppelkaffee findet nun wieder an einem Sonnagnachmittag statt. Am Sonntag (8. Februar, 14:30 Uhr) erwarten die Besucher im Pfarrzentrum der Katholischen Kirche in der Bahnhofstraße 41 ein buntes Programm, gute Laune und Gemütlichkeit.

Mit dabei sind Joachim Raabe für die musikalische Unterhaltung, der Lachsack Sebastian Pulfrich, Andrea und Frank Satz-

ke mit einem Sketch, Christa Haber und die „Querulantin“. Moderiert wird die Veranstaltung von Helmut Schneider.

Kaffee, Kräppel und heiße Würstchen

Die Mitglieder des Kaffettreffs sorgen nicht nur für das abwechslungsreiche Programm, sondern auch für das leibliche Wohl. Neben Kräppeln, Kuchen und Kaffee werden auch kalte Getränke und heiße Würstchen angeboten. Der Eintritt beträgt 7,50 Euro.

Die Prunksitzung von „Pfarrsaal Helau“ findet am 14. Februar statt

Die Prunksitzung von „Pfarrsaal Helau“ ist in der Woche darauf und findet am 14. Februar ab 19:49 Uhr statt.

Die Prunksitzung von „Pfarrsaal Helau“ ist in der Woche darauf und findet am 14. Februar ab 19:49 Uhr statt.

Brücke „Im Ermbach“ wird erneuert

Die Arbeiten beginnen im März und dauern etwa ein halbes Jahr



Die Brücke „Im Ermbach“ in Langenaubach wird erneuert.

Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger

einer vier Meter breiten Fahrbahn auch ein 1,75m breiter Gehweg und ein „Schrammbord“ gebaut werden können.

Während der Arbeiten fließt der Verkehr über den Parkplatz der FeG

Die Stadt hat mit der Freien evangelischen Gemeinde abgestimmt, dass der Verkehr während der Bauarbeiten über den Parkplatz der FeG Langenaubach geführt werden kann. Die Freie Gemeinde hat dieser Lösung zugestimmt.



Während der Bauarbeiten wird der Verkehr über den FeG-Parkplatz geführt.

Blauzungenkrankheit in NRW ausgebrochen

Die 150 -Kilometer-Restriktionszone betrifft auch den Lahn-Dill-Kreis

HAIGER (Idk) – Nach dem amtlichen Nachweis des Blauzungenvirus vom Serotyp 8 (BTV 8) bei einem Kalb in Aachen am 8. Januar sind nun auch Teile des Lahn-Dill-Kreises von einer neuen EU-Handelsrestriktionszone betroffen. Für den Menschen ist der Erreger der Blauzungenkrankheit nicht gefährlich. Tierhalter bestimmter Gemeinden müssen besondere Vorgaben beim Transport und Handel empfänglicher Tiere beachten.

Die Beschränkungen gelten für

Rinder, Schafe, Ziegen, Neuweltkameliden (Lamas, Alpakas) sowie für Hirsche und andere Wildwiederkäuer. Nach EU-Vorgaben sind um betroffene Tierhaltungen Restriktionszonen mit einem Radius von mindestens 150 Kilometern einzurichten. Auch einige Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises fallen in die aktuelle Restriktionszone.

Vollständig innerhalb der Restriktionszone liegt die komplette Gemeinde Driedorf. Teilweise betroffen sind: Haiger (alle Stadtteile außer Sechshelden und Weidelbach), Donsbach,

Schönbach, Arborn und Breitscheid (alle Ortsteile außer Erdbach).

Was ist jetzt zu beachten? Für Tiere empfänglicher Arten, die aus der Restriktionszone heraus verbracht werden sollen, müssen die Verbringungsvorschriften des EU-Rechts eingehalten werden. Das gilt auch für Transporte in BTV-8-freie Gebiete innerhalb des Kreises, nach Hessen oder in andere Bundesländer. Innerhalb der 150-Kilometer-Zone können Tiere dieser Arten weiterhin ohne zusätzliche Beschränkungen verbracht wer-

den. Die aktuellen Verbringungsbeschränkungen gelten ausschließlich für BTV 8. Für den BTV 3 bestehen keine Transportbeschränkungen. Eine Übersicht über die Verbringungsregeln für BTV 8 und die Tierhaltererklärungen erhalten Tierhalter direkt auf der Website des Lahn-Dill-Kreises unter www.lahn-dill-kreis.de/blauzunge.

Die Blauzungenkrankheit kann insbesondere bei Rindern und Schafen schwere Krankheitsverläufe und wirtschaftliche Verluste verursachen. Auch Ziegen, Neuweltkameliden und Wild-

wiederkäuer sind empfänglich. Für Menschen ist das Virus ungefährlich. Übertragen wird es durch blutsaugende Stechmücken (Gnaden). Eine Impfung ist der effektivste Schutz, um Tiere und Betriebe zu schützen. Gegen BTV 8 gibt es gut wirksame Impfstoffe. Tierhalter werden gebeten, sich umgehend mit ihren Tierärzten in Verbindung zu setzen und die Impfungen vorzunehmen. Grundsätzliche Infos: <https://landwirtschaft.hessen.de/tierschutz-und-tierseuchen/tierseuchen/blauzungenkrankheit>.



Eine Lego-Stadt entsteht in der Schillerstraße

HAIGER (red) – Das wird ein buntes Vergnügen: Eine Lego-Stadt entsteht zwischen dem 13. und dem 15. Februar (Freitag bis Sonntag) in der Evangelisch freikirchlichen Gemeinde Haiger (Schillerstraße 23). Ingeladen sind Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Sie können mit viel Fantasie, Teamarbeit und tausenden bunten Steinen Häuser, Straßen, Sportplätze, Firmen und ganze Stadtviertel entstehen lassen. Gebaut wird am Freitag von 15 bis 18.30 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 18 Uhr. Der Einlass für die kleinen „Baumeister“ ist jeweils zehn Minuten vor Beginn. Die feierliche Eröffnung und Vorstellung der fertiggestellten Lego-Stadt erfolgt am Sonntag (15. Februar) im Rahmen des Familiengottesdienstes von 10.30 bis 11.45 Uhr. Dazu sind neben den Kids natürlich auch deren Eltern, Freunde und Verwandte eingeladen.

Die Teilnahmegebühr für das gesamte Wochenende

de beträgt fünf Euro pro Kind und ist am Freitag in bar mitzubringen. Während der gesamten Bauzeit ist für das leibliche Wohl der Kinder gesorgt. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 40 Kinder begrenzt. Bei späterer Anmeldung wird eine Warteliste geführt. Eltern werden außerdem gebeten, den Bauraum vor der Eröffnung nicht zu betreten und den Kindern keine Smartphones mitzugeben, damit die Überraschung am Sonntag erhalten bleibt. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Sie kann über die Mailadresse info@efg-haiger.de erfolgen. Bei Fragen stehen die Veranstalter außerdem unter der Telefonnummer 0151/52755 994 zur Verfügung (auch über diese Nummer sind Anmeldungen möglich). Weitere Infos: <https://efg-haiger.de/>. Die Gemeinde freut sich auf ein kreatives Wochenende und viele begeisterte kleine Baumeisterinnen und Baumeister.

Foto: Weiss

Gottesdienst, Vortrag und Film

DILLENBURG (hjb) – Zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus findet in Dillenburg ein ökumenischer Gottesdienst am Sonntag (25. Januar, 14 Uhr) im Movie-Star-Kino statt. Es folgen ein Vortrag und eine Filmaufführung im Kino an den nächsten beiden Tagen. Die Reihe ist eine Veranstaltung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit mit der Stadt, der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde und dem Kino. Den Auftakt bildet ein Gottesdienst im Kino, der von der katholischen Gemeindereferentin Marion Schröder und Pfarrer Ralf Arnd Blecker gestaltet wird. Am Montag (19.30 Uhr) referiert Alfred Holighaus über den Film „Schindlers Liste“ als Meilenstein der Filmgeschichte (Kinosaal 5). Die Veranstaltungsreihe endet mit der Vorführung von „Schindlers Liste“ am Dienstag (27. Januar, 19.30 Uhr, Eintritt fünf Euro). Im Anschluss an den Film besteht die Möglichkeit, mit dem Kulturjournalisten Alfred Holighaus über den Film zu sprechen.

Anzeige

Geschäftsauflage

Dank an meine treuen Kunden

Nach über 40 Jahren als Friseurmeisterin, in denen ich mit Herzblut und Leidenschaft meine Kundinnen und Kunden betreuen durfte, schließe ich nun mein Geschäft am 31.1.2026. Ich möchte mich von Herzen bei allen für ihre langjährige Treue und die vielen schönen Begegnungen bedanken. Ich werde Euch vermissen.

Eure Ingrid Schol-Klaas

Gegen das Vergessen

Veranstaltung am Holocaust-Gedenktag

HAIGER (öah/rst) – „Gegen das Vergessen – Haiger erinnert sich“ ist der Titel einer Veranstaltung, zu der die Stadt Haiger für den 27. Januar (Dienstag, 17 Uhr) in die Stadtbücherei einlädt. Anlässlich des Holocaust-Gedenktages stehen die Themen Jüdische Familie, Euthanasie-Opfer, Zwangsarbeiter und Sinti sowie politisch und religiös Verfolgte im Fokus. Damit befasst sich auch das neue Buch „Gegen das Vergessen“, das von Susanne Menges (Stadtarchiv), Andreas Rompf und Lea Siebelist (Kulturamt) verfasst und gestaltet wurde. Es ist ab dem 27. Januar für acht Euro in der Tourist-Info erhältlich.

In der Veröffentlichung wird an 85 Menschen aus Haiger und den Stadtteilen erinnert – mit einer Biografie und Fotos. Den Autoren geht es darum, zu zeigen, dass viele Menschen aus unterschiedlichen Gründen unter dem NS-Regime gelitten haben – manche waren „nur“



FC Damaskus gewinnt das Kairos-Fußballturnier

HAIGER (red) – Der „FC Damaskus“ hat das internationale Hallenfußball-Turnier von Kairos-Sport in der Willi-Thielmann-Halle in Sechshelden gewonnen. Sechs internationale Mannschaften aus dem Lahn-Dill-Kreis maßen ihre Kräfte. Die Spiele wurden von zwei Schiedsrichtern geleitet. Die Verantwortlichen von Kairos-Sport um Sportcoach Wilton Luiz de Medeiros Ferreira freuten sich über rund 100 Zuschauer in der Halle - darunter viele Familienangehörige der Aktiven. In der Vorrunde galt das Motto „jeder gegen jeden“ – dabei sahen die Fans gute sportliche Leistungen. Das spannende Finale zwischen dem FC Damaskus und dem Team von Kairos-Sport wurde in der regulären Spielzeit nicht entschieden. Im Elfmeterschießen setzte sich dann der FC Damaskus durch.

Kairos-Sport wurde Zweiter, der „FC Kairos-Sport“ Dritter, und auf Rang vier landete die „Krieger-Mannschaft“, die in der Vergangenheit mehrfach als Sieger in Erscheinung getreten war. Das gelungene Turnier endete mit einem gemeinsamen Pizzzaessen. Die nächste Gelegenheit, ihre Kräfte zu messen, haben die Fußballer spätestens im Sommer beim Sport- und Familientag. Wilton Luiz de Medeiros Ferreira dankte der Stadt Haiger und dem christlichen Verein „Sportler ruft Sportler“ (SRS) aus Altenkirchen für die Unterstützung. Kairos-Sport ist ein Arbeitszweig des Kairos-Projektes, das 2017 als christlich-interkulturelles Projekt gestartet war. Zu „Kairos“ gehören Christen aus der Region und verschiedenen Kirchen und Gemeinden. www.kairos-projekt.de. Foto: Medeiros Ferreira

Bekanntmachung des Gemeindewahlleiters der Stadt Haiger



Veröffentlichung der zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung sowie des Ausländerbeirats in Haiger am 15. März 2026 zugelassenen Wahlvorschläge Der Gemeindewahlaußschuss der Stadt Haiger hat in seiner Sitzung am 16. Januar 2026 6 Wahlvorschläge für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung am 15. März 2026 im Wahlkreis Haiger zugelassen.

Für die Wahl des Ausländerbeirats der Stadt Haiger am 15. März 2026 wurde durch den Gemeindewahlaußschuss in seiner Sitzung am 16. Januar 2026 1 Wahlvorschlag zugelassen.

Diese Wahlvorschläge (in nummerierter Reihenfolge mit Namen und Kurzbezeichnungen der Parteien und Wählergruppen) mit den benannten Bewerbern (nummerierter Reihenfolge, Familien- und Rufnamen, „Frau“ oder „Herr“, Beruf oder Stand, Geburtsjahr und –ort, Wohnort – Ort der Hauptwohnung) für die Stadtverordnetenversammlung werden nachfolgend bekannt gegeben:

Wahlvorschlag Nr. 1:

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

- 1 Georg, Manuel, (Herr), Angestellter, 1985 in Siegen, Haiger-Steinbach
- 2 Weyel, Johannes, (Herr), Diplom-Kaufmann, 1964 in Haiger, Haiger
- 3 Seipel, Bernd, (Herr), Rektor i.R., 1951 in Burbach-Oberdresselndorf, Haiger-Langenaubach
- 4 Hain, Matthias, (Herr), Dachdeckermeister, 1967 in Haiger, Haiger-Offdilln
- 5 Schneider, Gabriel, (Herr), Rechtsreferendar, 1998 in Dillenburg, Haiger
- 6 Dupp, Andreas, (Herr), Geschäftsführer, 1963 in Haiger, Haiger-Allendorf
- 7 Wirth, Luisa, (Frau), Studentin, 1996 in Dillenburg, Haiger
- 8 Debus, Niklas, (Herr), Geschäftsführer, 1995 in Siegen, Haiger-Flammersbach
- 9 Schüller, Alexander, (Herr), Lehrer, 1979 in Dillenburg, Haiger
- 10 Hain, Louise, (Frau), Diplom-Finanzwirtin, 2001 in Siegen, Haiger-Offdilln
- 11 Schneider, Christian, (Herr), Metzgermeister, 1991 in Dillenburg, Haiger-Langenaubach
- 12 Hees, Marco, (Herr), selbst. Unternehmer, 1977 in Haiger, Haiger-Rodenbach
- 13 Zweidick, Florin, (Herr), selbst. Unternehmer, 1995 in Siegen, Haiger-Fellerdilln
- 14 Weiershausen, Corin, (Frau), Hausfrau, 1968 in Dresden, Haiger-Sechshelden
- 15 Hennings, Manuel, (Herr), Brandschutzbeauftragter, 1979 in Siegen, Haiger-Weidelbach
- 16 Fritsch, Tino, (Herr), Beamter, 1976 in Gießen, Haiger
- 17 Schnaubelt, Leo, (Herr), Diplom-Ingenieur, 1992 in Mandeln, Haiger-Offdilln
- 18 Hetzer, Kai, (Herr), Notar und Rechtsanwalt, 1980 in Essen, Haiger-Allendorf
- 19 Klein, Christian, (Herr), Bundesbeamter, 1983 in Haiger, Haiger-Sechshelden
- 20 Dr. Freischlad, Stefan, (Herr), Lösungsarchitekt, 1978 in Haiger, Haiger
- 21 Fleßenkämper, Manuel, (Herr), Pastor, 1980 in Leverkusen, Haiger-Niederroßbach
- 22 Klus, Kim Steven, (Herr), Angestellter, 1993 in Dillenburg, Haiger-Dillbrecht
- 23 Helsper, Manuel, (Herr), Sparkassen-Betriebswirt, 1979 in Herborn, Haiger-Offdilln
- 24 Pfeiffer, Thomas, (Herr), Finanzmakler, 1964 in Bad Honnef v.d.Höhe, Haiger-Seelbach
- 25 Ortmann, Katharina, (Frau), Bankkauffrau, 1983 in Haiger, Haiger-Offdilln
- 26 Panter, Sascha, (Herr), Vorstand Refa Hessen e.V., 1976 in Siegen, Haiger-Weidelbach
- 27 Schneider, Andreas, (Herr), Kaufmännischer Angestellter, 1965 in Dillenburg, Haiger

Wahlvorschlag Nr. 2:

Alternative für Deutschland (AfD)

- 1 Lindenborn, Martin, (Herr), Kaufmann im Großhandel, 1984 in Marburg, Haiger
- 2 Meiwinkel, Hans-Joachim, (Herr), Finanz- und Versicherungsmakler, 1955 in Fellerdilln, Haiger-Fellerdilln
- 3 Nonn, Patrick, (Herr), Maler und Lackierer, 1977 in Dillenburg, Haiger-Oberroßbach
- 4 Winkler, Christian, (Herr), Arbeiter, 1966 in Gleiwitz, Haiger-Fellerdilln
- 5 Franz, Alexander, (Herr), selbständig, 1971 in Haiger, Haiger-Fellerdilln
- 6 Meiwinkel, Sylvia, (Frau), Callcenter Agentin, 1969 in Remscheid, Haiger-Fellerdilln
- 7 Klüfmann, Rüdiger, (Herr), selbständig, 1964 in Haiger, Haiger-Niederroßbach
- 8 Berg, Cornelia, (Frau), technische Zeichnerin, 1967 in Siegen, Haiger-Fellerdilln
- 9 Berg, Michael, (Herr), Rentner, 1960 in Niederroßbach, Haiger-Fellerdilln
- 10 Rembacz, Jacek, (Herr), Rentner, 1959 in Myslowitz, Haiger-Allendorf
- 11 Immel, Tom, (Herr), Kraftfahrer, 1987 in Haiger, Haiger-Oberroßbach
- 12 Jung, Arnd, (Herr), Schlosser, 1965 in Dillenburg, Haiger-Oberroßbach

Wahlvorschlag Nr. 3:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

- 1 Lichtenhauer, Jonas, (Herr), Krankenpfleger, 1980 in Siegen, Haiger-Allendorf
- 2 Ortmann, Britta, (Frau), Lehrerin, 1979 in Siegen, Haiger-Dillbrecht
- 3 Weber, Jürgen, (Herr), Sekundarschuldirektor, 1962 in Haiger, Haiger-Allendorf
- 4 Dracklé, Henriette-Luise, (Frau), Diplom-Finanzwirtin, 1969 in Clausthal-Zellerfeld, Haiger-Dillbrecht
- 5 Weber, Daniel, (Herr), Industriemeister, 1991 in Siegen, Haiger-Allendorf
- 6 Binde, Susanne, (Frau), Arbeiterin, 1964 in Eversbach, Haiger-Sechshelden
- 7 Raabe, Lukas, (Herr), Student, 2005 in Limburg a.d. Lahn, Haiger
- 8 Kerman, Tahsin, (Herr), Sicherheitsmitarbeiter, 1988 in Haiger, Haiger
- 9 Krumm, Wolfgang, (Herr), Rentner, 1962 in Haiger, Haiger
- 10 Peter, André, (Herr), Student, 2005 in Siegen, Haiger-Rodenbach
- 11 Wengenroth, Joscha, (Herr), Schüler, 2007 in Haiger, Haiger
- 12 Kilian, Ulrike, (Frau), Rentnerin, 1949 in Sechshelden, Haiger-Sechshelden
- 13 Weiner, Margit, (Frau), Rentnerin, 1957 in Fellerdilln, Haiger
- 14 Lemler, Karl Wilhelm, (Herr), Rentner, 1955 in Allendorf, Haiger
- 15 Lemler, Heinz, (Herr), Rentner, 1946 in Allendorf, Haiger-Allendorf
- 16 Fuhr, Hans, (Herr), Installationsmeister, 1946 in Dillbrecht, Haiger-Dillbrecht
- 17 Hilgenberg, Hans, (Herr), Lokführer, 1962 in Dillenburg, Haiger-Rodenbach

Wahlvorschlag Nr. 5:

Freie Demokratische Partei (FDP)

- 1 Seelbeyer, Carsten, (Herr), Unternehmer Touristik, 1969 in Haiger, Haiger
- 2 Triesch, Volkmar, (Herr), Eintragener Kaufmann im Handwerk, 1960 in Haiger, Haiger-Dillbrecht
- 3 Reuter, Hans Hermann, (Herr), Diplom-Ingenieur, 1954 in Haiger, Haiger
- 4 Schmidt, Olaf, (Herr), Amtsrat, 1962 in Dillenburg, Haiger
- 5 Fehling, Mark, (Herr), IT-Projektmanager, Diplom-Kaufmann, 1973 in Haiger, Haiger-Langenaubach
- 6 Hampl, Kai Uwe, (Herr), Leitung mechanische Fertigung, 1976 in Herborn, Haiger-Seelbach
- 7 Kraus, Sascha, (Herr), Diplom-Ingenieur, 1986 in Haiger, Haiger-Allendorf
- 8 Zunkel, Kay, (Herr), Jurist, 1986 in Gelsenkirchen, Haiger-Langenaubach
- 9 Geiß, Alexander, (Herr), Student, 1999 in Siegen, Haiger
- 10 Rink, Christel, (Frau), Zahntechnikerin, 1950 in Sechshelden, Haiger
- 11 Dr. Bächler, Andreas, (Herr) Professor, 1987 in Singen, Haiger-Seelbach
- 12 Stiehl, Günter, (Herr), Rentner, 1947 in Frohnhausen, Haiger-Weidelbach
- 13 Franz, Eckhard, (Herr), selbständiger Handelsvertreter HBV, 1964 in Haiger, Haiger-Rodenbach
- 14 Freischlad, Rouven, (Herr), selbständiger Unternehmer, 1974 in Haiger, Haiger
- 15 Benner, Uwe, (Herr), Unternehmer Galabau, 1960 in Fellerdilln, Haiger-Rodenbach
- 16 Orman, Fatih, (Herr), Geschäftsführer, 1981 in Haiger, Haiger
- 17 Hardt, Thomas, (Herr), IT-System-Kaufmann, 1981 in Dillenburg, Haiger-Allendorf
- 18 Stiehl, Bastian, (Herr), Wirtschafts-Ingenieur, 1981 in Herborn, Haiger-Weidelbach
- 19 Dröß-Richter, Charlotte, (Frau), Grafikdesignerin, 1958 in Wehrheim/Taunus, Haiger-Flammersbach
- 20 Dr. Dröß, Heiner, (Herr), Diplom-Psychologe, 1948 in Wissen an der Sieg, Haiger-Flammersbach

Wahlvorschlag Nr. 6:

Freie Wählergemeinschaft Haiger (FWG-Haiger)

- 1 Schneider, Jochen, (Herr), Kaufm. Angestellter, 1964 in Haiger, Haiger-Steinbach
- 2 Dr. Steiner, Andreas, (Herr), Arzt, 1958 in Flammersbach, Haiger-Flammersbach
- 3 Benner, Monika, (Frau), Sekretärin, 1965 in Haiger, Haiger-Fellerdilln
- 4 Hain, Jörg, (Herr), Versandleiter, 1961 in Oberroßbach, Haiger-Steinbach
- 5 Dienst, Simone, (Frau), Finanzbeamtin, 1967 in Haiger, Haiger-Langenaubach
- 6 Strömann, Lars, (Herr), Angestellter, 1975 in Siegen, Haiger-Allendorf
- 7 Kring, Nadine, (Frau), Beraterin Jobcenter, 1979 in Bielefeld, Haiger-Flammersbach
- 8 Aktas, Furkan, (Herr), Student, 2001 in Dillenburg, Haiger
- 9 Heffert, Valeksa, (Frau), Geschäftsführerin, 1975 in Siegen, Haiger
- 10 Schäfer, Henning, (Herr), Rentner, 1958 in Offdilln, Haiger-Offdilln
- 11 Schnepper, Sebastian, (Herr), IT-Systemintegrator, 1979 in Siegen, Haiger-Niederroßbach
- 12 Schönau, Meik, (Herr), Feinkosthändler und Produzent, 1975 in Siegen, Haiger

Wahlvorschlag Nr. 7:

Wir für Haiger (WfH)

- 1 Dilauro, Gainluca, (Herr), Notfallsanitäter, 2000 in Dillenburg, Haiger
- 2 Hartmann, Attila, (Herr), Kaufm. Angestellter, 1964 in Haiger, Haiger-Offdilln
- 3 Dr. Stremmel, Dennis, (Herr), Dipl.-Ökonom, 1974 in Dillenburg, Haiger-Oberroßbach
- 4 Nietsch, Arno, (Herr), Unternehmer, 1985 in Hermannstadt, Haiger-Allendorf
- 5 Gillmann, Marco, (Herr), Projektleiter, 1975 in Haiger, Haiger
- 6 Tarta, Onur, (Herr), Einkäufer, 1995 in Dillenburg, Haiger
- 7 Dilauro, Sandra, (Frau), Hauswirtschaftskraft, 1975 in Haiger, Haiger
- 8 Hofmann, Raphael, (Herr), Industriemechaniker, 1989 in Siegen, Haiger-Offdilln
- 9 Triesch, Samuel, (Herr), selbständig, 1983 in Haiger, Haiger-Steinbach
- 10 Fischbach, Maximilian, (Herr), Ausbildung zum Notfallsanitäter, 2002 in Siegen, Haiger
- 11 Jordan, Tobias, (Herr), Angestellter, 1993 in Dillenburg, Haiger
- 12 Schmidt, Thomas, (Herr), Fachinformatiker, 1979 in Siegen, Haiger-Fellerdilln
- 13 Lotter, Thomas, (Herr), selbständiger Bauingenieur, 1964 in München, Haiger
- 14 Olizzo, Enzo, (Herr), Friseur Meister, 1993 in Dillenburg, Haiger
- 15 Kring, Rainer, (Herr), Werkzeugmacher, 1969 in Haiger, Haiger-Offdilln
- 16 Hartmann, Selina, (Frau), Kaufm. Angestellte, 1991 in Dillenburg, Haiger
- 17 Betz, Yannick, (Herr), Angestellter, 1993 in Siegen, Haiger-Flammersbach
- 18 Wojtenko, Sven-Günter, (Herr), Kfz-Mechatroniker, 1986 in Haiger, Haiger-Flammersbach
- 19 Beck, Nicolai, (Herr), Metallbaumeister, 1998 in Immenstadt im Allgäu, Haiger-Steinbach
- 20 Schmidt, Jule, (Frau), Orthopädietechnik-Mechanikerin, 1988 in Siegen, Haiger-Fellerdilln
- 21 Nietsch, Vanessa, (Frau), Angestellte, 1989 in Siegen, Haiger-Allendorf

Der Wahlvorschlag (mit Namen und Kurzbezeichnungen der Wählergruppe) mit den benannten Bewerbern (nummerierter Reihenfolge, Familien- und Rufnamen, „Frau“ oder „Herr“, Beruf oder Stand, Geburtsjahr und –ort, Wohnort – Ort der Hauptwohnung) für den Ausländerbeirat wird nachfolgend bekannt gegeben:

Wahlvorschlag Nr. 1:

Ausländische Gemeinschaft Haiger (AGH)

- 1 Aktas, Furkan, (Herr), Student, 2001 in Dillenburg, Haiger
- 2 Erarslan, Seyit, (Herr), Berufskraftfahrer, 1995 in Dillenburg, Haiger
- 3 Kavak, Hüdaferdi, (Herr), Arbeiter, 2001 in Dillenburg, Haiger
- 4 Sari, Erdem, (Herr), Projekteinkäufer, 1987 in Haiger, Haiger
- 5 Tekin, Erdogan, (Herr), selbständig, 1987 in Serefilkochisar, Haiger
- 6 Tekin, Erhan, (Herr), Gastronom, 1990 in Serefilkochisar, Haiger
- 7 Yilmaz, Kerem, (Herr), Kundenbetreuer im Vertriebsdienst, 2000 in Dillenburg, Haiger-Langenaubach
- 8 Solak, Bekir, (Herr), Gastronom, 2001 in Dillenburg, Haiger

Haiger, 24. Januar 2026

Der Wahlleiter der Stadt Haiger
- Besonderer Wahlleiter -
gez. Ernst

HAUPTVERSAMMLUNGEN FEUERWEHR

Am vergangenen Wochenende haben die Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren der Stadt Haiger begonnen. Bis Mitte März gibt es weitere Versammlungen.

Wir veröffentlichen die Termine:

Langenaubach	31.01.	19:00
Rodenbach	06.02.	19:30
Fellerdilln	07.02.	19:00
Dillbrecht	13.02.	19:00
Weidelbach	13.02.	18:30
Roßbach	28.02.	19:00
Allendorf	27.02.	19:30
Offdilln	28.02.	



Freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit im Katastrophenschutz-Ehrenamt (von links): Kreisbrandinspektor Harald Stürz, Torben Petry, Frederik Reh, Stefan Thielmann und Landrat Carsten Braun.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

Trio unterstützt den Katastrophenschutz

Landrat Braun ernennt organisatorische Leiter

WETZLAR (Idk) – Der Katastrophenschutz im Lahn-Dill-Kreis lebt von erfahrenen Menschen, die ehrenamtlich Verantwortung übernehmen: Landrat Carsten Braun hat Torben Petry aus Schöffengrund, Frederik Reh (Eschenburg) und Stefan Thielmann (Haiger) offiziell für fünf weitere Jahre in ihre Ehrenämter berufen und ihnen die Ernennungsurkunden überreicht.

„Ein leistungsfähiger Katastrophenschutz lebt von Menschen, die die Verantwortung übernehmen, über Fachwissen verfügen und sich mit großer Verlässlichkeit einbringen. Mit diesen Ernennungen sichern wir genau diese Qualität für den Lahn-Dill-Kreis auch weiterhin“, betonte der Landrat und dankt den Berufenen für ihr Engagement.

Torben Petry wird bis zum 31. Dezember 2030 zum Kreisbrandmeister berufen. Er ist hauptberuflich in der Abteilung Brand- und Katastrophenschutz beim Lahn-Dill-Kreis tätig und Mitglied des Katastrophenschutzausschusses des Landkreises. Die Aufgaben eines Kreisbrandmeisters erfüllt er bereits seit 2021, nun

folgt die erneute Berufung.

Ebenfalls in das Ehrenamt des Katastrophenschutzes berufen wurden Frederik Reh und Stefan Thielmann als organisatorische Leiter Rettungsdienst (OLRD) des Lahn-Dill-Kreises. Reh wird bis zum 31. Dezember 2030 als OLRD tätig sein. Er arbeitet hauptberuflich als Notfallsanitäter bei der DRK Mittelhessen gGmbH und übernimmt die Funktion des organisatorischen Leiters Rettungsdienst bereits seit Januar 2020. Stefan Thielmann ist bis zum 31. August 2030 zum organisatorischen Leiter Rettungsdienst berufen. Er ist hauptberuflich Rettungsdienstbetriebsleiter bei der DRK Rettungsdienst Dill GmbH und bringt langjährige Erfahrung in diese Funktion ein, die er bereits seit dem Jahr 2015 ausübt.

„Mit Petry, Reh und Thielmann setzen wir auf Kontinuität, Erfahrung und hohe fachliche Kompetenz. Damit stellen wir sicher, dass der Brand- und Katastrophenschutz sowie der Rettungsdienst im Lahn-Dill-Kreis auch künftig zuverlässig und professionell aufgestellt sind“, sagte Landrat Carsten Braun abschließend.

Familienforscher öffnen Archiv

MITTEAAR-OFFENBACH (red) – Am Sonntag (1. Februar) öffnen die Familienforscher der Genealogischen Arbeitsgemeinschaft wieder ihr Archiv im alten Rathaus in Mittenaar-Offenbach (Kirchberg 12 (1. Stock, Eingang hinten)) für die Öffentlichkeit. Von 14 bis 16 Uhr stehen sie den Besuchern zu allen Fragen rund um die Familiengeschichte zur Verfügung und unterstützen bei der Suche nach den Vorfahren. Dabei greifen sie zurück auf eine umfangreiche Sammlung von Quellen und Stammbäumen. Die Familienforscher wissen Rat. Dabei ist es egal, ob Interessierte nur mal „schnuppern“ möchten, Neuling oder Fortgeschritten sind. Auch bei der Auswahl und Bedienung geeigneter Software oder der Nutzung von Internetarchiven helfen die Experten weiter. Das Archiv ist regelmäßig an jedem ersten Sonntagnachmittag im Monat (oder nach Terminvereinbarung) geöffnet. Info: <https://genealogie-lahndill.de>.

Berichte einsenden

„Haiger heute“ ist für alle da. Auch Vereine, Kirchengemeinden oder sonstige Gruppen haben die Möglichkeit, Texte und Fotos einzureichen, die dann kostenlos veröffentlicht werden können. Berichte können an die Mailadressen haiger-heute@vrm.de oder an presse@haiger.de geschickt werden – über letzteren Adresse kommt die Mail direkt im Rathaus an. Bei Fragen hilft die Pressestelle unter 02773/811-333.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgaben des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer am **Montag (12 Uhr)**. Texte und Fotos können an presse@haiger.de geschickt werden.

Öffnungszeiten Stadtmuseum
Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 17 Uhr
Sa von 10 bis 13 Uhr
(Zutritt über das Museumsstübchen)
Infos und Führungen: 02773-811 480, kulturamt@haiger.de



Starke Gemeinschaft in Haigerseelbach

Ereignisreiches Jahr 2025 trotz wenig Notfällen - Neuer Jugendwart gewählt



Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (l.), Stadtbrandrat Dr. Andreas Steiner (2.v.l.), Wehrführer Patrick Reichmann (2.v.r.) und der stellvertretende Vereinsvorsitzende Sascha Knetsch (r.) überreichten Urkunden: Frank Reichmann (3.v.l.) wurde in die Alters- und Ehrenabteilung übernommen, Elias Weber (Mitte) zum Feuerwehrmann-Anwärter befördert und Patrick Paul für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Landrat Braun ernennt organisatorische Leiter

HAIGER (öah/lea) – In der Feuerwehr Haigerseelbach herrscht gute Stimmung. Die zahlreichen Unternehmungen des Feuerwehrvereins dokumentieren ein starkes Miteinander der Aktiven und der Vereinsmitglieder. Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr und des Vereins standen neben einem Rückblick auf das ereignisreiche Jahr auch Neuwahlen und Beförderungen auf dem Programm. Frank Giese wurde zum neuen Jugendwart gewählt. Geehrt wurde Hans Nickel für 70 Jahre Mitgliedschaft im Verein.

Um die Einsatzbereitschaft sicherzustellen, zogen die Kameraden außerdem in der Zeit, während die Hoffläche des Feuerwehrhauses neu asphaltiert wurde, kurzzeitig ins örtliche Dorfgemeinschaftshaus um.

Stadtrat Dr. Andreas Steiner bedankte sich im Namen des Magistrates bei den Kameraden für ihren Dienst: „365 Tage im Jahr verlassen wir uns auf Euch. Ihr seid auch in unsicheren Zeiten der Stabilitätsanker, und wir bedanken uns für alles, was Ihr auch wieder im vergangenen Jahr geleistet habt.“

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Felbinger in Stellvertretung von Jugendwart Marvin Burbach berichtete, veranstaltete die Jugendfeuerwehr 25 Übungen, zum Beispiel die Teilnahme an der Aktion „Saubere Landschaft“ oder einen Schnuppertag bei der Feuerwehr, durch den auch zwei Neuzugänge in der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen waren. Aktionsreich gestaltete sich auch der Berufsfeuerwehrtag, bei dem zusätzlich zu verschiedenen Übungen die Gemeinschaft im Vordergrund stand.

Die Jugendfeuerwehr zählt sechs Jungen und ein Mädchen. Wie Marco Fel

Haiger erinnert an Altbürgermeister Willi Kröckel

100. Geburtstag des ehemaligen Rathaus-Chefs

HAIGER (öah/rst) – Die Stadt Haiger erinnert an einen Mann, „der viele Grundsteine für die positive Entwicklung der Stadt gelegt hat“, wie es Bürgermeister Mario Schramm ausdrückte. Altbürgermeister Willi Kröckel wäre am vergangenen Mittwoch, 21. Januar 100 Jahre alt geworden.



Willi Kröckel wäre am 21. Januar 100 Jahre alt geworden. In 36 Jahren als Bürgermeister hat er die Stadt Haiger maßgeblich geprägt und weiterentwickelt.

Foto: Stadtarchiv Haiger

Willi, wie ihn die meisten Haigerer nannten, war ein Mann, der Haiger und hier vor allen Dingen die Stadtverwaltung über 30 Jahre geleitet und wesentlich geprägt hat. „Für ihn galt das Motto ‚Net schwätze, mache!‘“, blickt der amtierende Bürgermeister Schramm zurück. Durch den gebürtigen Beilsteiner, der in den fünfziger Jahren jüngster Bürgermeister Hessens und später dienstältester Rathaus-Chef des Bundeslandes war, habe sich Haiger zu dem entwickeln können, was es heute ist: Eine lebens- und liebenswerte Stadt.

„Magistrat und Verwaltung denken mit großer Anerkennung an einen Mann zurück, der große Fußstapfen in unserer Stadt hinterlassen hat und dem wir viel zu verdanken haben“, sagte Bürgermeister Schramm.

Willi Kröckel prägte 36 Jahre lang die Geschicke Haigers. 1945 trat er als 19-jähriger Kriegsheimkehrer in die Stadtverwaltung ein und wurde 1954, neun Jahre später, Bürgermeister. Ohne Parteibuch, aber mit großer Überparteilichkeit, führte er Haiger mit Weitsicht und diplomatischem Geschick. Unter seiner Ägide wuchs die Stadt wirtschaftlich von 1100 auf 11.000.

„Edelschmaus“ in Offdilln

HAIGER-OFFDILLN (red) – Das Jahresprogramm des Vdk Offdilln beginnt mit einer Verkostung von Edelschmaus am 7. Februar (Samstag, 18 Uhr) im Dorfgemeinschaftshaus. Da das Interesse groß ist, wird um eine Anmeldung bis spätestens 31. Januar bei Jutta Schüller (Tel. 02774/ 4619 oder 0151/ 40115686) oder per Email bei sigrid.denss@vdk.de gebeten. Teilnehmer erwarten neue Gewürze, Essige und Öle. Es können wieder viele Produkte probiert werden, der Unkostenbeitrag beträgt fünf Euro.

Fahrt zur Kreativmesse

HAIGER (red) – Der LandFrauen Bezirksverein Herborn bietet am 28. März eine Fahrt zur CREATIVA, Europas größter Kreativmesse, an. Dort werden Do-it-yourself-Trends, Workshops, Mitmachflächen und Inspiration geboten. Austausch und Lernen stehen im Mittelpunkt. Auch die Ausstellung „CAKE & BAKE“ kann besucht werden – dort gibt es alles rund ums Backen. Abfahrt Breitscheid, Schulstraße: 8 Uhr, Herborn, Schießplatz: 8.15 Uhr. Die Kosten für Fahrt und Eintritt betragen für Mitglieder 40 Euro (Nichtmitglieder: 45 €). Anmeldung: Marianne Mathofer (Tel. 02777/7207).

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de • www.pflegedienst-schwedes.de
Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 • www.drk-dillenburg.de
Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07
Ambulante Pflege Diakoniestation Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 21 90 E-Mail: info-haiger@qfde.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenenzentrum Haiger, Telefon: 0 27 73 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de
Tagespflege Bethanien Steinbach, Telefon: 01520 - 9 328 956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

Tagespflege am Sonntagspark Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 18 66 47

GERÜSTBAU UND -VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 26 51 21 • E-Mail: info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 • info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de • Tel.: 0 171 / 5 162 438

Gute Stimmung bei den Nachwuchs-Narren

Kinderkarneval am 16. Februar (Rosenmontag) in Allendorf – Vorverkauf der Karten hat begonnen



Bald kommt wieder die große Zeit der Indianer, Piraten und Prinzessinnen.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

HAIGER-ALLENDORF (öah) – Bald kommt wieder die große Zeit der Indianer, Piraten und Prinzessinnen: Beim traditionellen Kinderkarneval der Stadt Haiger am 16. Februar (Rosenmontag) erwarten die Kinder von 14.11 bis 17.11 Uhr ein buntes Programm mit guter Laune, kleinen Spielen und Tanz in der Mehrzweckhalle Allendorf (Hosrain 6, Haiger).

Einlass zur Veranstaltung ist ab 13.45 Uhr. Der offizielle Startschuss erfolgt wie immer um 14.11 Uhr.

Die Tickets kosten zwei Euro und können im Vorfeld in der Touristinfo Haiger erworben werden. In der Halle gibt es jede Menge Platz zum Toben und für lustige Spiele. Eingeladen sind alle Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren. Kostüme

sind erwünscht – hier können die Kleinen (und deren Eltern) ihrer Kreativität mal so richtig freien Lauf lassen.

Snacks und Getränke können von den Besuchern selbst mitgebracht werden. Vor Ort gibt es Crêpes, Kaffee und Kaltgetränke.

Für Fragen zur Veranstaltung steht der Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung, **Kontakt:** kulturamt@hai-ger.de, Tel. 02773-811480. Die Organisatoren aus dem Stadthaus hoffen auf viele kleine Närinnen und Narren.

Idyllischer Anblick: Die Hauberge im Schnee

Aus unserem Naturgeschehen - Erinnerungen an frühere Winterzeiten - Von Harro Schäfer



„Trittelbach“ heißt dieser Hauberg, der oberhalb der Bildmitte zu sehen ist.

Es sind mittlerweile schon einige Jahre ins Land gezogen, seit der Chronist in einer Vorweihnachtswoche diese verschneite Hauberglandschaft (siehe rechts) nicht nur bewundert, sondern auch fotografieren konnte. Es war damals ein Wintertag, wie er schöner nicht hätte sein können. In den darauffolgenden Jahren wären solche Aufnahmen nicht immer möglich gewesen, denn meistens herrschte dann zu dieser Zeit eine ähnlich triste Wetterlage, wie man sie noch vom letzten Winter in Erinnerung hat.

sie sind mittlerweile verschwunden, und dort, wo sie damals standen, ist jetzt nur noch eine baumlose Fläche zu betrachten. Sie alle wurden ein Opfer der großflächigen Fichtenbeseitigung.

Der „Trittelbach“ hat eine bemerkenswerte Vergangenheit

In diesem Winter hat es aber wieder reichlich geschneit und die aktuelle Schneelage weckt Erinnerungen an frühere Winterzeiten. „Trittelbach“, so ist der amtliche Name von dem Hauberg, der oberhalb der Bildmitte zu sehen ist. Er gehört den Offdillner Haubergsleuten und wird

Und dass es keine aktuelle Fotografie sein kann, bezeugen auch die vielen Rotfichten. Denn



Reife Heidelbeeren zur Weihnachtszeit, das war für den Fotografen ein absolutes Novum.

Fotos: Harro Schäfer

in der schönen Dorfmundart als „Dreerelmuch“ bezeichnet. Der davorliegende Hauberg trägt den Flurnamen „Hintere Hardt“. Der „Trittelbach“ hat eine bemerkenswerte geschichtliche Vergangenheit. Denn über seinen 575 hohen Kamm verlief einst – mindestens seit dem frühen Mittelalter – ein alter Handelsweg, der von der über die Haincher Höhe verlaufenden Eisenstraße, dem heutigen Rothaarsteig, abging. Dieser zog sich dann weiter über die Struth, an der alten Stadt Haiger vorbei und überquerte schließlich den Westerwald in Richtung mittleres Lahntal.

Seine einst durch die Offdillner Gemarkung verlaufende Trassenführung ist noch an einigen

Stellen durch tiefe „Wegehöhlen“ (Hohlwege – eingetiefte Wege) erkennbar. Weil aber der Nassausische Herzog Wilhelm und dessen Sohn Adolf passionierte Jäger waren und daher oft in ihrem Jagddomiziel in der „Alten Dill“ weilten, erhielt dieser Teile des Weges dann später die Bezeichnung „Herzogsweg“.

Übrigens: Dort, wo sich die Fichten in der linken Bildmitte befinden, war in früheren Jahren Wiesengelände. Hier wurde bis in die 1960er Jahre alljährlich Heu und Grummet geerntet. Die sattgrünen Sträucher, die vorne im Bild zu sehen sind, gehören zum Besenginster (*Cytisus scoparius*). Die Ginstersträucher bleiben auch so lange hier stehen, bis sie von Birken, Eichen und anderen Hauberggewächsen überdeckt werden. Danach vergehen sie.

Das Bündnisnetzwerk sichtbar machen

Acryl-Schilder weisen auf Standorte von Sozialarbeit an Schulen sowie Begegnungs- und Familienzentren im Kreis hin



An 12 Begegnungs- und Familienzentren von Kommunen und verschiedenen Institutionen sowie 16 Standorten der Sozialarbeit an Schulen weisen nun Schilder auf die Zusammenarbeit mit dem Kreis und das Bündnisnetzwerk im Lahn-Dill-Kreis hin.

Foto: Lahn-Dill-Kreis

Dill-Kreis zu unterstützen. Die Förderung soll die Arbeit der lokalen Akteure im Bereich der Begegnungs- und Familienzentren sowie der Sozialarbeit an Schulen würdigen und Zukunftsperspektiven schaffen. Die neuen Regelungen waren der erste Anstoß für eine tiefere Kooperationsarbeit mit den freien und kommunalen Trägern im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe.

„Die Schilder sind mehr als nur ein Informationsträger. Sie symbolisieren die enge Zusammenarbeit verschiedener sozialer Bündnispartner mit dem Lahn-Dill-Kreis und stellen sicher, dass die Menschen vor Ort sehen können, was wir gemeinsam für Kinder, Jugendliche und Familien leisten“, erklärt Torsten Menges, Leiter der Abteilung Kinder und Jugendhilfe.

„Ziel dieser Initiative ist es, die verschiedenen Lern- und Bildungsorte enger miteinander zu verzehnen und daraus abgeleitet passgenaue Angebote vor Ort zu

stricken“, erklärt Stefanie Höchst, Leiterin des Fachdienstes Familie und Jugend beim Kreis. „Kinder und Jugendliche sollen an der Schule, als auch außerhalb des schulischen Umfelds – geschützte Räume finden, Räume für Begegnungen.“ Träger der Begegnungs- und Fa-

milienzentren und der Sozialarbeit an Schulen seien wichtige Ansprechpartner, Kooperationspartner und „Brückenbauer“ in die verschiedenen Systeme. „Wir haben uns gemeinsam auf den Weg gemacht, die Bedürfnisse vor Ort mit Ihnen und für die Kinder, Jugendlichen und Famili-

en zu erkennen und möchten gezielte Maßnahmen entwickeln. Der enge Austausch als Bündnis schafft eine wertvolle Vielfalt, die es uns ermöglicht, noch zielgerichteter und effektiver für die Menschen in unserer Region zu handeln“, betonte Torsten Menges abschließend.